



10 Jahre

BILDUNG · FREIHEIT · ZUKUNFT
Konzer-Doktor-Bürgerstiftung



KONZ schlägt Brücken

Bericht für das Stifterforum der Konzer-Doktor-Bürgerstiftung für die Jahre 2018 / 2019

Die Konzer-Doktor-Bürgerstiftung (KoDoBüSt) wurde am 5. November 2008 von 46 Stiftern in Anwesenheit von vielen Bürgern und zahlreichen Unternehmen gegründet. Seit diesem Zeitpunkt konnte die Stiftung sowohl in der Verbandsgemeinde Konz, als auch in der gesamten Region mit ihren innovativen Projekten für Bildung, Ausbildung und Integration junger Menschen große Beachtung erfahren. Diese Ziele, verankert in der Stiftungssatzung, werden im Rahmen der bestehenden Projekte nachhaltig verfolgt und durch neue Projekte sinnvoll ergänzt.

In Anerkennung ihrer bisherigen Arbeit wurde die KoDoBüSt inzwischen mehrfach geehrt. So wurde ihr im Rahmen des 7. Bundeskongresses Nationale Stadtentwicklungspolitik vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung der **Bürgerstiftungs-Preis 2013 der Nationalen Stadtentwicklungspolitik** verliehen.

Zum fünften Mal erhielt sie 2019 das **Gütesiegel für Bürgerstiftungen**. Das Gütesiegel für den Zeitraum vom 01.01.2019 bis 31.12.2021 bestätigt eine Stiftungsarbeit und Geschäftsführung gemäß den Grundsätzen des Bundesverbandes deutscher Stiftungen.

1. Die Organe der KoDoBüSt

Die Organe der KoDoBüSt sind der **Stiftungsrat** und der **Stiftungsvorstand**. Ersterer hat eine überwachende Funktion, während der Stiftungsvorstand das operative Geschäft der Stiftung betreibt.

In den Stiftungsrat und in den Stiftungsvorstand wurden folgende Personen berufen:

Stiftungsrat:
Dr. Karl-Heinz Frieden, Vorsitzender
Rita Görtz-Bälder, Stellv. Vorsitzende
Rüdiger Birk
Werner Nägler
Dr. Andrea Niewodniczanski (bis Juni 2019)
Bürgermeister Joachim Weber

Stiftungsvorstand:
Hartmut Schwiering, Vorsitzender
Thomas Kürwitz, Stellv. Vorsitzender
Werner Dellwing
Dr. Ewald Geimer
Matthias Keller
Monika König
Tanja Palzer

Beirat des Vorstands:
Monika Peters (ab Februar 2019)
Ralph Hahn (ab Februar 2019)

Geschäftsführer:
Jürgen Große (ab August 2019)

2. Wirtschaftliche Entwicklung der KoDoBüSt 2018

Seit der Gründungsstifter-Versammlung am 5. November 2008 konnten insgesamt 71 neue Stifter gewonnen werden, sodass sich die Gesamtzahl der Stifter derzeit auf 117 beläuft.

Im Jahr 2018 flossen der Stiftung Zustiftungen in Höhe von 230.664,00 zu, so dass Ende 2018 der Vermögensstock auf 613.379,56 Euro angewachsen war. Unter Berücksichtigung der Ergebnisvorträge belief sich das Stiftungsvermögen auf 656.060,75 Euro.

3. Lese-Lern-Förderung nach den Modellen der KoDoBüSt

An der Don-Bosco-Schule in Wiltingen, an acht Grundschulen und an den beiden weiterführenden Schulen (Gymnasium und Realschule plus) fördern heute etwa 80 ehrenamtliche Lesepatinnen und -paten wöchentlich zwischen 180 und 200 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 1- 6 im Lesen, Sprechen und Verstehen deutscher Texte. Die Lesebetreuung wird sowohl Kindern aus deutschsprachigen Familien als auch Schülern mit Migrationshintergrund zuteil und findet einmal wöchentlich in den Schulen statt.

Daneben findet, aufbauend auf dem Projekt der Leseförderung, das Projekt „Stark in Deutsch“ statt, welches seit 2010 Schülerinnen und Schüler an drei teilnehmenden Grundschulen bis zu drei Mal wöchentlich unterstützt. Alle Unterstützungs- bzw. Fördermaßnahmen erfolgen selbstverständlich in enger Zusammenarbeit mit den Lehrerinnen und Lehrern der geförderten Kinder.

3.1 Lesepatenkonzept der KoDoBüSt

Die Lesepaten arbeiten im Rahmen der Leseförderung mit Schülerinnen und Schülern je nach Erfordernis und Zielsetzung auf der Grundlage von drei gemeinsam mit den Schulen entwickelten Förderansätzen:

- dem klassischen Ansatz, bei dem je 2-3 förderfähige Kinder mit einem Betreuer Lese- und Sprachübungen machen;
- dem kooperativen Ansatz, bei dem 2-4 förderfähige und 1-2 lesestarke Kinder mit je einem Lesepaten gemeinsam üben;
- dem integrativen Ansatz, bei dem ein Lesepate innerhalb der Klasse mit einer Gruppe von Kindern während des Unterrichts arbeitet.

Die Lesebetreuung ist inzwischen fester Bestandteil schulischen Lebens und wird von allen Beteiligten, den Eltern, den Kindern und den Lehrkräften sehr geschätzt. Konnte doch die Lesekompetenz der geförderten Kinder in aller Regel deutlich gesteigert werden.

Die KoDoBüSt bedankt sich alljährlich bei den Lese-Lern-Paten mit einer Tagesfahrt für ihr großartiges Wirken und ihren unermüdlichen Einsatz. Im Jahr 2018 ging die Fahrt in die Stiftung Konrad-Adenauer-Haus nach Rhöndorf sowie in das Haus der Geschichte in Bonn. 2019 besuchten die Lese-Lern-Paten zusammen mit den Schülerinnen und Schülern der AG-Brückenbau die Stadt Speyer. Die Highlights waren hier der Besuch des Technik-Museums sowie des Doms.

Die erlebnisreichen und hoch interessanten Tagesfahrten wurden finanziell ermöglicht durch die Stadtwerke Trier. Lunchpakete für die Teilnehmer der Fahrten wurden vom Seniorenhaus „Zur Buche“ gestellt.

3.2 Lernpatenkonzept „STARK in DEUTSCH“

Zusammen mit den Schulleitungen der Grundschulen St. Johann und St. Nikolaus hat die KoDoBüSt das Pilot-Projekt „**STARK in DEUTSCH**“ entwickelt. Dabei werden seit 2010 Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf aus den zweiten, dritten und vierten Klassen drei Mal wöchentlich nachmittags im Rahmen einer Hausaufgabenbetreuung/eines angeleiteten Lernens fit in Deutsch gemacht. Das Projekt richtet sich an alle förderungswürdigen Kinder mit und ohne Migrationshintergrund. Auch diese Lernbetreuung wird von ehrenamtlichen Lernpaten in enger Absprache mit der jeweiligen Schulleitung und mit Schulkoordinatoren umgesetzt.

Ziel ist das bessere Erfassen, Schreiben und Lösen von Aufgaben, um so den Kindern zu helfen, durch Erfolgserlebnisse ihre Leistungspotentiale besser abzurufen. Letztlich wird dadurch der Lernfortschritt der gesamten Klasse erhöht.

Darüber hinaus sollen die sozialen Kompetenzen der Kinder durch den Umgang mit den Lernpaten gestärkt werden.

Der Lehrstuhl für empirische Lehr-Lern-Forschung und Didaktik der Universität Trier hat unter der Leitung von Prof. Dr. Michaela Brohm-Badry das Projekt „**STARK in DEUTSCH**“ wegen seines Modellcharakters während zwei Schuljahren wissenschaftlich begleitet und die Förderergebnisse erforscht. In ihrer wissenschaftlichen Evaluation kommt Frau Prof. Dr. Brohm-Badry zu folgendem Fazit:

„Trotz der Einschränkungen hinsichtlich der Generalisierbarkeit und Belastbarkeit der Befunde können wir aufgrund der quantitativen und qualitativen Daten begründet annehmen, dass das Projekt „**STARK in DEUTSCH**“ der Konzer-Doktor-Bürgerstiftung

- die sprachliche Kompetenz der Schüler/innen im Ergebniszeitraum bedeutend gestärkt und
- die soziale Orientierung der Schüler/innen im Erhebungszeitraum gesteigert hat.

Hinsichtlich seiner Ziele war das Projekt sehr erfolgreich.

Entwicklungsmöglichkeiten zeigen die Daten insbesondere hinsichtlich der Leistungsmotivation und der Selbststeuerungsfähigkeit der Kinder aus der Interventionsgruppe. Bei der Fortführung des Projekts könnte hier ein Schwerpunkt liegen.“

Seit dem Schuljahr 2013/14 wird die Lernbetreuung nach dem Modell der Konzer-Doktor-Bürgerstiftung an den Ganztagsgrundschulen in Konz/St. Johann, Nittel und Wasserliesch durchgeführt.

4. Unser Konzer-Doktor-Thaler – unsere „Bildungswährung“

Der Konzer-Doktor-Thaler steht für ein völlig neuartiges Konzept des „Fundraising“. Mit einer eigenen „Bildungswährung“ soll ein neues Band des Vertrauens zwischen Handel und Bürgerschaft geknüpft, und durch den Sammeleffekt des Konzer-Doktor-Thalers sollen am Ende der Laufzeit Einnahmen für die Arbeit der Stiftung generiert werden.

Anlässlich des fünfjährigen Bestehens der KoDoBüSt war es gelungen, dass die drei regionalen Banken Sparkasse Trier, Volksbank Hochwald-Saarburg und Volksbank Trier gemeinsam für den Konzer-Doktor-Thaler Pate stehen. Zusammen mit dem Konzer Stadtmarketing e.V. und der Stadt Konz konnte die KoDoBüSt ein starkes Bündnis bilden, das den Vertrieb und die Bewerbung des Konzer-Doktor-Thalers als Bildungswährung mit großem Engagement betreibt.

Der Konzer-Doktor-Thaler ist damit das einzige Regionalgeld in Deutschland, das, nach der Fusion der beiden Volksbanken, von zwei Banken verbürgt wird **und** dessen Sammeleffekte der Bildung junger Menschen zugutekommt.

Seit dem 1. November 2016 gibt es den dritten Konzer-Doktor-Thaler, auf dem der Lustige Schutzkobold *KODO* abgebildet ist. Die rosagoldene Münze wird getragen von Konzer Stadtmarketing e.V., Möbel Martin, Sparkasse Trier und Volksbank Trier und behält ihre Gültigkeit für fünf Jahre, bis zum 31. Dezember 2021.

Wer den KODO-Thaler verschenkt, schenkt die Vielfalt aus 100 teilnehmenden Geschäften. Wer ihn sammelt, stiftet dauerhaft Bildung, Ausbildung und Integration junger Menschen, denn der Gegenwert der nicht eingelösten KODO-Thaler fließt ins Stiftungskapital der KoDoBüSt.

Die KoDoBüSt dankt ihren alten und neuen Kooperationspartnern, dass sie dieses Projekt so nachhaltig unterstützen. Trägt es doch wesentlich zur Schärfung unseres kinder- und familienfreundlichen Profils in der Stadt und Verbandsgemeinde Konz bei.

5. Unser lustiger Schutzkobold *KODO*

Aus der Elternschaft heraus erreichte die KoDoBüSt im Jahr 2011 der Vorschlag, ein Netzwerk von Anlaufstellen für Kinder aufzubauen, um im Bedarfsfall Schutz und Hilfe zu erhalten.

Die KoDoBüSt hat diese Anregung gern aufgegriffen und einen Projekt-Plan für die Umsetzung entwickelt.

- Der Name des Projektes kommt aus der Schülerschaft: **der lustige Schutzkobold *KODO***.
- Die Konzer Geschäftswelt hat ihre Bereitschaft erklärt, Anlaufstelle für die Kinder zu sein und in ihren Reihen für den Beitritt zum „Schutzkobold *KODO*-Bündnis“ zu werben.
- Um die Idee des lustigen Schutzkobolds *KODO* an die Herzen von Eltern und Kindern zu tragen, waren die Kinder im Rahmen des alljährlich stattfindenden Malwettbewerbs aufgerufen, ihren lustigen Schutzkobold *KODO* zu kreieren.
- Aus den von einer Jury ausgewählten 14 Kalenderbildern mit dem *KODO* haben sich die 1200 Grundschüler in der Verbandsgemeinde Konz im September 2012 im Rahmen einer Urwahl (Stichwort: Demokratie lernen) demokratisch für die drei aussagefähigsten *KODO*-Bilder entschieden.
- Diese drei *KODO*s bildeten die Grundlage für einen Designwettbewerb an der Hochschule Trier, aus dem das lustige Konterfei des *KODO* resultierte.
- Gleichzeitig hat die KoDoBüSt das Projekt zusammen mit dem Konzer Stadtmarketing e.V. bei der Konzer Geschäftswelt beworben, um über Ehrenerklärungen der Geschäftsinhaber ein flächendeckendes Netzwerk von Anlaufstellen für Kinder zu entwickeln.
- Am 1. Oktober 2014, dem europaweiten „Tag der Stiftungen“, gaben der damalige Bürgermeister Dr. Karl-Heinz Frieden, der Vorsitzende des Konzer Stadtmarketing e.V. Ernst Holbach, der damalige Geschäftsleiter des Hauptsponsors Möbel Martin, Clemens Schäfer, und Stiftungsvorsitzender Hartmut Schwiering den Startschuss für das *KODO*-Kindernetzwerk. 100 Betriebe, Ärzte und Freiberufler haben sich an dem Netzwerk beteiligt und stehen nun als Anlaufstellen für Kinder bei der Lösung ihrer kleinen Probleme bereit. Seither werden die Kinder aller Grundschulen und der Don-Bosco-Schule mit einer *KODO*-Warnkappe ausgestattet.

Die KoDoBüSt ist davon überzeugt, mit diesem Projekt einen aktiven Beitrag für ein kind- und familiengerechtes Umfeld in der Stadt und Verbandsgemeinde Konz leisten zu können.

6. Schüler-Familien-Kalender 2019 / 2020

Die Schüler der Klassenstufen 1-4 aller Grundschulen sowie der Don-Bosco-Schule in der Verbandsgemeinde Konz waren aufgerufen, für den Kalender 2019 Motive zum Thema „*KODO* baut ein Haus für Jung und Alt“ zu malen. Für den Kalender 2020 wurde das Motto „Unsere Umwelt – unsere Zukunft!“ gewählt. Alle Schulen haben sich an den beiden Malwettbewerben

beteiligt. Die Jury, bestehend aus Vertretern aller Schulen und der KoDoBüSt, war sich schnell über die jeweils schönsten 14 Motive einig, wobei von jeder Schule und von jeder Klassenstufe mindestens ein „Gemälde“ ausgewählt wurde.

Die besten 14 Bilder werden in den beiden **Schüler-Familien-Kalendern 2019 und 2020** der KoDoBüSt abgedruckt. Dank der Unterstützung vieler Sponsoren konnten jeweils 1.000 Exemplare in hochwertigem Farbdruck erstellt werden, die jeweiligen Bilder sind abtrennbar. Der jeweils aktuelle Kalender wird zu einem Preis von fünf Euro angeboten und wird bei den Grundschulen der Verbandsgemeinde Konz, den Filialen der Sparkasse Trier, der Volksbank Trier in der Stadt Konz, der Stadtbibliothek sowie bei der Buchhandlung Kolibri, bei Schuh&Sport Holbach, bei Möbel Martin und der Bäckerei Borens in Tawern vertrieben.

Im Rahmen einer Vernissage im Kloster Karthaus wurden die jeweiligen Künstler der 14 Kalenderbilder in besonderer Weise geehrt.

Im Rahmen der Ehrungen überreichte Stiftungsvorsitzender Hartmut Schwiering den jungen Preisträgern rosagoldene KODO-Thaler und je einen Schüler-Familien-Kalender.

Der Kalender ist ein von der KoDoBüSt entwickelter Familienplaner mit fünf Spalten je Kalenderblatt. Die 14 Kalenderblätter beginnen jeweils mit dem Monat Dezember des Vorjahres und enden im Monat Januar des nachfolgenden Jahres. Die jeweiligen Gemälde in hochwertigem Farbdruck befinden sich am unteren Rand des Kalenderblattes und sind als Grußkarten abtrennbar. Die Schulferien sind farbig unterlegt und auf der Rückpappe stellt die KoDoBüSt ihre Arbeit für die Bildung unserer Kinder vor.

Der Reinerlös aus dem Verkauf des Kalenders fließt in Projekte, für die von den Schulen alle zwei Jahre ein Zuschuss von bis zu 400 Euro beantragt werden kann. Ein eventueller Überschuss fließt in den Vermögensstock der Stiftung und steht so dauerhaft für die Umsetzung der Ziele der Stiftung zur Verfügung.

7. Towards the past – back to our future!

(der Vergangenheit zugewandt – zurück zu unserer Zukunft)

Unter dieses Motto hat die KoDoBüSt ihre jährliche Einladung an die Abschluss-Klassen von Gymnasium und Realschule plus zu einer Tagesfahrt an die Wiege der bundesdeutschen Demokratie nach Bonn gestellt. Geht es doch darum, den jungen Menschen einen anschaulichen Überblick über die ersten 50 Jahre der demokratischen Entwicklung unseres Landes im Rahmen der „Bonner Republik“ zu vermitteln.

Alle Schüler der Abschluss-Klassen besuchten die Konrad-Adenauer-Stiftung in Rhöndorf und konnten dort auch das Wohnhaus Konrad Adenauers besichtigen. Am Nachmittag schlossen sich in Bonn eine Führung im Haus der Geschichte und ein Rundgang durch das frühere Regierungsviertel an.

Die KoDoBüSt ist sehr froh, dieses lehrreiche Projekt durch die Zusammenarbeit mit Volvo Construction Equipment Germany GmbH aus Konz in den kommenden Jahren fortführen zu können und dankt der Firma Volvo für ihre großartige Unterstützung.

8. Brückenbau – Generationen im Miteinander

Die KoDoBüSt hat im Jahr 2010 in Zusammenarbeit mit dem Seniorenhaus „Zur Buche“ in Konz das Projekt **„Brückenbau – Generationen im Miteinander“** entwickelt. Hierbei können junge Menschen erfahren, wie sie auf vielfältige Weise ältere und hilfsbedürftige Mitmenschen unterstützen und begleiten können.

Zusammen mit den Schulen und Kindergärten sollen neue Wege eröffnet werden, um die Gemeinsamkeiten der Generationen zu stärken und die wechselseitigen Beziehungen durch Austausch und Begegnung zu fördern.

Gerade vor dem Hintergrund unserer demographischen Entwicklung werden soziale Teilhabe von Menschen im vierten Lebensalter und die Übernahme sozialer Verantwortung für Senioren das menschliche Gesicht unserer Gesellschaft entscheidend prägen.

Ein weiteres Ziel ist es, den natürlichen Umgang von Jugendlichen mit pflegebedürftigen Menschen zu fördern. Dies geschieht individuell oder auch in der Gruppe, durch Vorlesen, Spaziergänge, Spielen oder auch durch kulturelle Auftritte sowohl von Arbeitsgemeinschaften als auch von Klassenverbänden.

Das wöchentliche Treffen wurde 2014 von Ursula Poss-Nickenig initiiert und ist die erste schulische Veranstaltung im Rahmen dieses Projektes, bei der sich aufgrund ihrer Regelmäßigkeit über die Monate wertvolle Beziehungen entwickelt haben. Seit Beginn des Schuljahres 2018/2019 betreute eine Gruppe von 13 Schülerinnen und Schülern der Klassenstufen 9 und 10 der Realschule plus unter Leitung ihrer Lehrerin Frau Ursula Poss-Nickenig jeweils montags Menschen im vierten Lebensalter im Seniorenhaus „Zur Buche“ in der Stadtmitte. Seit Beginn des Schuljahres 2019/2020 wird die 15-köpfige AG von Frau Miriam Beickler und Beate Schmitt geleitet.

Die positiven Ergebnisse dieses Projekts haben alle Beteiligten in der Überzeugung bestärkt, die AG „Brückenbau – Generationen im Miteinander“ dauerhaft als freiwillige Veranstaltung der Realschule plus anzubieten.

In Anerkennung der Arbeit hat der Vorstand der Konzer-Doktor-Bürgerstiftung beschlossen, künftig die Schülerinnen und Schüler der AG-Brückenbau zu den Jahresfahrten der Lese-Lern-Paten einzuladen. In diesem Jahr nahmen die „Brückenbauer“ erstmals an der Fahrt nach Speyer u.a. ins Technikmuseum teil.

9. Überreichung der KoDoBüSt-Förderpreise

Durch die Einführung eines bilingualen Unterrichts hat sich das Gymnasium Konz eine noch breitere sprachliche Ausrichtung in englischer Sprache gesetzt.

Die Stiftung möchte diesen Weg durch die Auslobung des **Förderpreises der KoDoBüSt für das beste Englisch-Abitur** unterstützen.

Der ehemalige Bürgermeister und Ehrenstifter der KoDoBüSt, Winfried Manns, lobt seit Gründung der Stiftung den **KoDoBüSt-Förderpreis für das beste Französisch-Abitur** aus.

Die beste Englischabiturarbeit und die beste Französischarbeit im Jahr 2018 und 2019 wurden mit jeweils fünf Konzer-Doktor-Thalern dotiert.

Bei den Abschlussfeiern der Realschule plus in den beiden Jahren wurden die besten Abschlüsse im Fach Englisch und in der Sekundarstufe I ebenfalls mit jeweils fünf Konzer-Doktor-Thalern ausgezeichnet.

Der KoDoBüSt-Förderpreis in den Naturwissenschaften wird ebenfalls jährlich vergeben und wird mit fünf Konzer-Doktor-Thalern prämiert.

10. VDP-Ehrenstifter-Weinprobe

Vorstand und Stiftungsrat haben im Rahmen einer Ehrenstifter-Weinprobe am 09. Juni 2018 im Festsaal des Klosters Karthaus Ingeborg Wagner für ihr herausragendes Engagement für Bildung, Ausbildung und Integration junger Menschen mit Migrationshintergrund zur Ehrenstifterin der

KoDoBüSt ernannt. Verantwortlich für die Organisation der VDP-Weinprobe mit Gourmet-Dinner zeichneten Stiftungsrätin Dr. Andrea Niewodniczanski und Vorstandsmitglied Monika König. Laudatorin für die Ehrenstifterin war die Bundesministerin für Justiz und Verbraucherschutz, Frau Dr. Katarina Barley.

Sechs VDP-Weingüter standen für die Ehrenstifter-Weinprobe Pate und kredenzt je einen Wein zu dem von Jörg Linden kreierten Fünf-Gänge Menü. Bei der Weinversteigerung von sechs handsignierten Magnum-Flaschen dieser VDP-Weingüter, sowie einem KONZER DOKTOR, animierte Max von Kunow kenntnisreich und eloquent die zahlreichen Gäste zu immer neuen Höchstgeboten. So wurde insgesamt ein Versteigerungserlös von 2.080 Euro erreicht.

11. Konzer-Doktor-Ball

Der neunte Konzer-Doktor-Ball fand am Samstag, dem 01. Dezember 2018, im Festsaal des Klosters Karthaus statt. Die Cash-Family sorgte wie im vorangegangenen Jahr für schwungvolle Tanzmusik. Kulinarisch zeichnete Marco Zandbergen vom Nitteler Hof in Nittel verantwortlich. Die angebotenen Weine von regionalen Winzern waren, wie in jedem Jahr, ein gutes Spiegelbild der hohen Weinqualität in der Verbandsgemeinde Konz.

Als Höhepunkt begeisterte die Tanzgruppe „These Days“, die eine selbsterstellte Choreographie mit dem Motto „A Tribute to Bruno Mars“ zeigte.

Dank der gelungenen Organisation durch Vorstandsmitglied Monika König und Stiftungsrätin Dr. Andrea Niewodniczanski erlebten die Gäste einen genussreichen, freudvollen und tanzträchtigen Ballabend.

Der Reinerlös in Höhe von 1.070 Euro wurde als Zustiftung dem Vermögensstock zugeführt.

Der 10. Konzer-Doktor-Ball findet statt am 09. Mai 2020 um 19.00 Uhr im Festsaal des Klosters Karthaus.

12. MOBIL in KONZ

Mobil sein bedeutet für viele Menschen ein Stück Lebensqualität. Wer selbst kein Fahrzeug hat oder nicht mehr fahren kann, bewegt sich nicht so ohne weiteres oder gar spontan von zu Hause weg. Um zum Einkaufen, zum Arzt oder zur Bank zu kommen, ist man dann in aller Regel auf den öffentlichen Personennahverkehr oder die Hilfe von Verwandten oder Nachbarn angewiesen. Die Konzer-Doktor-Bürgerstiftung möchte mit ihrem Projekt die Mobilität der Menschen in Konz durch die Einrichtung eines einfachen Mitfahrsystems verbessern. Das Projekt „MOBIL in KONZ“ – kurz MiKO – will einen aktiven Beitrag dazu leisten, dass alle Bürger bis ins hohe Alter mobil sein können. Das Pilotprojekt wird zunächst zwischen Roscheid und Konz-Mitte umgesetzt.

MiKO funktioniert, indem möglichst viele Autofahrer bereit sind, Mitbürgerinnen und Mitbürger, die eine Mitfahrgelegenheit suchen, unentgeltlich – wie es in der Region heißt – „mitzuholen“. In der Praxis sieht das so aus, dass diejenigen, die mitfahren wollen, dies durch das sichtbare Tragen des leuchtend gelben Konzer-Doktor-Thaler-Faltbeutels signalisieren. Autofahrer wiederum zeigen ihre Bereitschaft, jemanden „mitzuholen“, durch sichtbares Anbringen des Aufklebers „KONZ schlägt Brücken“ an bzw. in ihrem Fahrzeug.

Mitfahrer und „Mitholer“ finden sich an den mit dem Logo „KONZ schlägt Brücken“ gekennzeichneten Bushaltestellen auf Roscheid und in der Stadtmitte oder aber überall da, wo ein Anhalten und das Ein- und Aussteigen in ein Fahrzeug gefahrlos möglich sind.

Projektpartner sind die Kooperationspartner beim Konzer-Doktor-Thaler, der Konzer Stadtmarketing e.V., die Sparkasse Trier und die Volksbank Trier eG, sowie die Stadt Konz, die

Aktivgruppe "Lebenslanges Lernen und aktiv Wissen weitergeben" und die Redaktion von „RORE – Das Hugelblatt“.

Unter dem Motto „solidarisch – praktisch – gut“, sind die Konzer-Doktor-Bürgerstiftung und ihre Projektpartner davon überzeugt, dass MiKO die Mobilität und damit die Lebensqualität aller, besonders aber auch älterer Mitbürgerinnen und Mitbürger verbessern wird.

Unbürokratisch, völlig freiwillig und ohne Kosten soll MiKO funktionieren. Mitfahrer und „Mitholer“ müssen allerdings über 18 Jahre alt und geschäftsfähig sein.

13. Festakt zum 10-jährigem Bestehen der Konzer-Doktor Bürgerstiftung

Die Konzer-Doktor-Bürgerstiftung hatte zu ihrem Stiftungsjubilaum am 10. November 2018 in den Festsaal des Klosters Karthaus eingeladen. Nach einer musikalischen Einstimmung des Leistungskurses Musik der MSS 12 des Konzer Gymnasiums begrüßte der Vorsitzende Hartmut Schwiering die Stiftungsfamilie, Freunde, Unterstützer und Gäste. In seiner Ansprache ging er noch einmal zurück zu den Anfängen im Jahr 2008, als aus der Idee einer Burgerbildungsbewegung Wirklichkeit wurde. ‚Karnerarbeit‘ sei es gewesen, die 46 Grundungstifter zu überzeugen. Was sich daraus in zehn Jahren entwickelt habe, erfülle ihn mit Demut und Stolz: „Echte, gelebte Solidarität, ohne die eine menschliche Gesellschaft nicht funktionieren kann“. Nach Grußworten von Bürgermeister Joachim Weber und Landrat Günther Scharz würdigte auch der Präsident der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion, Thomas Linnertz, in Vertretung für die Schirmherrin, Ministerpräsidentin Malu Dreyer, die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements. Es sei unverzichtbar für unsere Gesellschaft, die mehr denn je Solidarität und positives Miteinander brauche. Insofern leiste die Stiftung einen vorbildlichen Beitrag für das bürgerschaftliche Engagement in der Stadt und Verbandsgemeinde Konz.

„Denn die Liebe zu Allem ist der Spross der Erkenntnis. Über Leonardo, Konzer Doktoren und andere Lichtgestalten“ – so lautete das eher sperrig anmutende Thema des Festvortrages von Prof. Dr. Michaela Brohm-Badry, Dekanin an der Universität Trier. Packend, schwungvoll und liebenswürdig fesselte die renommierte Wissenschaftlerin ihre Zuhörer. Ihr Vortrag, der das positive Potenzial von Menschen im Allgemeinen und die Bildungsarbeit der Stiftung im Besonderen unter Motivationsaspekten und wissenschaftlichen Ansätzen beleuchtete, wurde mit langanhaltendem Applaus gewürdigt. Der Stiftungsratsvorsitzende, Dr. Karl-Heinz Frieden, dankte Prof. Dr. Brohm-Badry und beleuchtete den Weg der Stiftung aus Sicht des Rates.

Und dann kam ein ganz besonderer Gast in den Klostersaal. Bekleidet mit dunkler Robe und Doktorhut erschien leibhaftig Pfarrer Georg Canaris, der Namensgeber der Konzer Doktoren. Thomas Kurwitz, der stellvertretende Stiftungsvorsitzende, war in die Rolle Canaris‘ geschlüpft und stellte eine Reihe von Stiftungsprojekten vor. Tatkräftig unterstützt wurde er von Stiftungsmitgliedern und Stiftungspartnern, von Schulkindern und Lehrern. Der Reigen der Projekte reichte vom Schüler-Familien-Kalender und dem Konzer-Doktor-Ball, über den Konzer-Doktor-Thaler und die Brückenbauer der Realschule plus bis zu den Abschlussfahrten der weiterführenden Schulen an die Wurzeln der bundesdeutschen Demokratie.

Die Lese-Lern-Förderung wurde im Rahmen des Festaktes zurecht in besonderer Weise gewürdigt. Lese-Lern-Patinnen und -Paten, die bereits fünf bzw. zehn Jahre ehrenamtlich mit Kindern arbeiten, wurden mit einer Urkunde und einer Konzer-Doktor-Bildungsaktie ausgezeichnet. Die Ehrungen wurden von ADD-Präsident Thomas Linnertz, dem Stiftungsratsvorsitzenden Dr. Karl-Heinz Frieden und dem Stiftungsvorsitzenden Hartmut Schwiering vorgenommen.

Nach Dankesworten von Dr. Frieden gab es kurz vor Ende des offiziellen Teils noch eine weitere Überraschung. Im Klosterhof wurde mit sehr viel Finger- bzw. Feingefühl ein Modell der Konzer-Doktor-Wohnbrücke mit Hilfe eines Baggers enthüllt. Eine tolle Leistung des Volvo-Teams! Mit einem Glas Wein und guten Gesprächen endete das zehnjährige Stiftungsjubiläum im Kloster Karthaus mit der Bekanntgabe des Versteigerungsergebnisses der von Iris Wojanowski initiierten Kunstauktion. Stolze 1.545 Euro kamen dabei für den Bau der Wohnbrücke zusammen.

14. Konzer-Doktor-Wohnbrücke

Nach intensiven, sehr zielführenden Beratungen zwischen dem Konzer Stadtrat und dem Vorstand der Konzer-Doktor-Bürgerstiftung hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 23. Januar 2018 den einstimmigen Beschluss gefasst, das der Stadt gehörende Grundstück in der Saarstraße 26 unentgeltlich und kostenfrei der Konzer-Doktor-Bürgerstiftung zuzustiften. Letztere verpflichtete sich im Gegenzug, auf diesem Grundstück ein Mehrfamilienwohnhaus zu errichten und dauerhaft zu den Bedingungen der sozialen Wohnraumförderung zu vermieten.

Mit der Firma EB-Bau konnte die Stiftung einen im sozialen Wohnungsbau erfahrenen Generalunternehmer verpflichten, der das geplante 12-Familien-Wohnhaus zu einem vertraglich vereinbarten Festpreis errichtet. Der Vertragsabschluss fand am 1. Oktober 2018 nach Übergabe der Finanzierungszusage durch den Vorstandsvorsitzenden der ISB, Herrn Ulrich Dexheimer, statt. Am 12. Oktober 2018 fand im Beisein von Staatssekretär Dr. Stefan Weinberg der erste Spatenstich auf dem Grundstück statt. Am 10. Jahrestag der Stiftungsgründung, dem 08. November 2018, erfolgte die Grundsteinlegung und Segnung der Konzer-Doktor-Wohnbrücke durch die Pastores Georg Dehn und Christoph Urban.

Rund ein halbes Jahr nach der Grundsteinlegung konnte am 19. Mai 2019 gemeinsam mit Kooperationspartnern und zahlreichen Gästen das Richtfest der Konzer-Doktor-Wohnbrücke gefeiert werden. Die Stiftung hatte zum Richtfest die Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz, Frau Malu Dreyer, eingeladen. In ihrer Ansprache hob sie besonders hervor, dass sich die Konzer-Doktor-Bürgerstiftung als einzige derartige Einrichtung in Rheinland-Pfalz mit ihrem Wohnprojekt der Förderung des generationsübergreifenden sozialen Wohnungsbaus widmet.

Zwischenzeitlich ist das Projekt weit fortgeschritten, die Fassadengestaltung ist abgeschlossen und der Innenausbau schreitet zügig voran. Die Fertigstellung und der Bezug des Gebäudes sind für den 30. April 2020 vereinbart.

15. Förderung von Einzelprojekten

Die KoDoBüSt hat im Berichtszeitraum wiederum eine Reihe von Einzelprojekten verschiedener Schulen finanziell unterstützt, unter anderem:

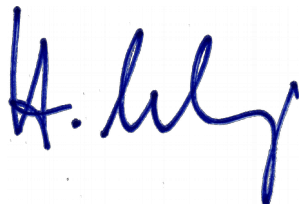
- Der Schulchor an der **Grundschule St. Nikolaus** wurde mit einem Zuschuss von 250 Euro bedacht.
- Der Schulplaner der **Realschule plus/FOS** konnte mit einem Betrag von 150 Euro unterstützt werden.
- Das Schuljubiläum der **Grundschule St. Johann** wurde mit einem Betrag von 400 Euro gefördert
- Der Deutsch-Französische-Schulchor der **Grundschule Wasserliesch** wurde mit 250 Euro unterstützt

16. Homepage der KoDoBüSt

www.konzer-doktor-buergerstiftung.de

Konz, den 16.10.2019

für den Vorstand:

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'H. Schwiering', written in a cursive style.

Hartmut Schwiering
Vorsitzender

für den Stiftungsrat:

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Karl-Heinz Frieden', written in a cursive style.

Dr. Karl-Heinz Frieden
Vorsitzender des Stiftungsrates

Verabschiedet in der gemeinsamen Sitzung von Stiftungsvorstand und Stiftungsrat am 16.10.2019